

03.11.2021 - 02:41 Uhr

CGTN: Von Paris nach Glasgow: China setzt sich für den Schutz des Planeten ein

Peking (ots/PRNewswire) -

Die 26. Konferenz der Vertragsparteien der Vereinten Nationen zum Klimawandel (COP26) wurde am Sonntag in Glasgow, Schottland, eröffnet, die erste Konferenz nach dem fünfjährigen Überprüfungszyklus des 2015 unterzeichneten Pariser Abkommens.

Der chinesische Präsident Xi Jinping hat bei vielen Gelegenheiten Chinas Standpunkt zur Bewältigung des Klimaproblems hervorgehoben, Chinas entschiedene Unterstützung für das Pariser Abkommen zum Ausdruck gebracht und die konkreten Maßnahmen des Landes zum Schutz des Planeten angekündigt.

In seiner am Montag veröffentlichten schriftlichen Erklärung an den Weltgipfel der Staats- und Regierungschefs auf der COP26 forderte Xi erneut globale Einigkeit und Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und machte drei Vorschläge.

Aufrechterhaltung des multilateralen Konsenses

"Wenn es um globale Herausforderungen wie den Klimawandel geht, ist Multilateralismus das richtige Rezept", sagte Xi in der Erklärung und rief alle Parteien dazu auf, auf dem bestehenden Konsens aufzubauen, das gegenseitige Vertrauen zu stärken und die Zusammenarbeit zu intensivieren, um eine erfolgreiche COP26 zu erreichen.

Der chinesische Präsident hat wichtige Fortschritte in Klimafragen auf globaler Ebene ermöglicht. Im Jahr 2015 hielt er eine Grundsatzrede auf der Pariser Klimakonferenz und leistete damit einen historischen Beitrag zum Abschluss des Pariser Abkommens

Auf dem Klimagipfel im Dezember 2020 kündigte Präsident Xi die weiteren Verpflichtungen Chinas für 2030 an und machte damit stetige Fortschritte bei der Umsetzung des Pariser Abkommens.

Anfang dieses Monats betonte er in seiner Rede auf dem Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der von China ausgerichteten 15. Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (COP15), wie wichtig es ist, die Früchte der grünen Entwicklung mit allen Ländern zu teilen.

Konzentration auf konkrete Maßnahmen

"Visionen werden nur dann wahr, wenn wir sie in die Tat umsetzen", sagte Xi am Montag, als er alle Länder aufforderte, ihre Verpflichtungen einzuhalten, realistische Ziele zu setzen und ihr Bestes zu tun, um ihre Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.

Wie der chinesische Präsident gesagt hat, lässt China seinen Worten stets Taten folgen. Laut einem in der vergangenen Woche veröffentlichten Weißbuch zum Klimawandel wird die Kohlenstoffintensität des Landes bis 2020 im Vergleich zu 2005 um 48,8 Prozent und im Vergleich zu 2015 um 18,8 Prozent sinken, was zeigt, dass China das Pariser Abkommen ernst nimmt.

Bis Ende 2020 werden 16 Prozent des Primärenergieverbrauchs in China auf nicht-fossile Brennstoffe entfallen, und das Land hat in den letzten zehn Jahren 120 Millionen Kilowatt installierter Kohlekraftwerkskapazität stillgelegt.

China hat im Rahmen der Belt and Road Initiative (BRI) ebenfalls Initiativen zur Förderung grüner Infrastrukturen, Energie, Verkehr und Finanzen gestartet. Im Jahr 2020 entfielen 57 Prozent der chinesischen Investitionen in den BRI-Partnerländern auf Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien, gegenüber 38 Prozent im Jahr 2019.

Beschleunigung des grünen Wandels

Xi hob am Montag die Rolle der Innovation in Wissenschaft und Technologie hervor und forderte die Förderung einer umweltfreundlicheren Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Erkundung eines neuen Weges, der Entwicklung und Umweltschutz miteinander verbindet.

China hat vor kurzem zwei wichtige Richtlinien veröffentlicht: ein übergeordnetes Planungsdokument für das Erreichen von Spitzenwerten bei den Kohlenstoffemissionen und die Erreichung der Kohlenstoffneutralität sowie einen Aktionsplan für das Erreichen von Spitzenwerten bei den Kohlenstoffemissionen vor 2030.

Xi zufolge wird das Land weitere spezifische Umsetzungspläne für Schlüsselbereiche wie Energie, Industrie, Bauwesen und Verkehr sowie für Schlüsselsektoren wie Kohle, Elektrizität, Eisen und Stahl und Zement aufstellen, verbunden mit unterstützenden Maßnahmen in den Bereichen Wissenschaft und Technologie, Kohlenstoffsenske, Steuern und Abgaben sowie finanziellen Anreizen.

Diese Pläne bilden zusammen Chinas "1+N"-Rahmenprogramm, das dem Land helfen soll, sein Versprechen zu erfüllen, seine CO2-Emissionen vor 2030 zu erreichen und bis 2060 kohlenstoffneutral zu werden, und zwar mit einem klar definierten Zeitplan, einer Roadmap und einer Blaupause.

<https://news.cgtn.com/news/2021-11-02/From-COP15-to-COP26-China-calls-for-unite-actions-to-protect-Earth-14R8MSzM208/index.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin
+86-188-2655-3286
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100880439> abgerufen werden.